

Grundschule macht Zirkus

Brücker Kinder werden zu Feuerspuckern, Trapezkünstlern und Jongleuren ausgebildet

Von Andreas Koska

BRÜCK | Vorsichtig setzt Lara Eschholz einen Fuß vor den anderen. „Spannung halten, auch im Arm“, gibt Jenny Sperlich freundlich, aber bestimmt Anweisung. Lara übt Seiltanz. Wenige Minuten später wird sie über Reifen springen und auf einem Felgenreid das Seil bewältigen. Lara besucht die Brücker Grundschule. In dieser Woche fallen Mathe und Deutsch mal aus. Während der Unterrichtszeit wird stattdessen im Zelt des 1. Ostdeutschen Projektzirkus André Sperlich geübt. Es ist eines von drei Chapiteaus des Familienunternehmens, das erneut in Brück Station macht. Dort wird mit Schülern eifrig trainiert. „Wir sind in ganz Deutschland unterwegs. Im Fläming waren wir schon an allen Schulstandorten, außer in Bad Belzig“, erzählt Alfred Sperlich. Die Truppe, die aus dem Zirkus Hein entstand, sei bis zum Jahr 2016 fast ausgebucht,



Helén Schröter (r.) und Ella Ritzer üben am Trapez für den Auftritt. Lehrerinnen assistieren. FOTO: A. KOSKA

sagt der Chef über das Erfolgskonzept, Zirkus in die Schule zu bringen. Zwölf Familienmitglieder sind dabei.

Unterdessen warten Chantal Heise und Lina Jaeck gespannt auf ihre Proben. „Wir

sind für das Trapez vorgesehen“, erklärt die zwölfjährige Chantal. Auch der gleichaltrigen Carolin Wendt macht die Projektwoche Spaß. „Es ist besser als Schule, aber man muss sich anstrengen“, be-

kennt sie. Von außen betrachtet Stefanie Stankewitz das Treiben in der Manege. „Es ist spannend, die Kinder von einer anderen Seite kennenzulernen“, sagt sie. „Zu sehen, wie sie reagieren, wenn etwas

schiefeht, wie sie ein Steckenpferd finden und wie sie mit den Herausforderungen umgehen, ist interessant“, so die Lehrerin.

An der Projektwoche nimmt die ganze Grundschule teil. Morgens bis nachmittags wird in zwei Gruppen trainiert. Wer nicht im Zelt übt, beschäftigt sich mit dem Thema in der Klasse. Dort wird gemalt und Arbeitsblätter werden ausgefüllt. Seit gestern sind die Kinder in Kostümen zu erleben. In den bis morgen geplanten Vorstellungen wird das Gelernte Eltern, Geschwistern und Freunden präsentiert. In der Manege herrscht zwei Stunden lang buntes Treiben: Fakire, Magier, Dresseure, Akrobaten und Feuerspucker wollen begeistern. Die Kinder selbst sind es offensichtlich: „Von mir aus könnte der Zirkus jedes Jahr kommen“, wünscht Emilia Liebenow.

info Weitere Zirkusvorstellungen heute, 17 Uhr, sowie Sonnabend, 10 und 14 Uhr, im Zelt am Sportplatz in Brück.